



ISDN geht – VoIP ist der neue Telekommunikationsstandard

Trotz E-Mail und Internet – ohne Telefon geht im Geschäftsleben nichts. Wer wüsste das nicht besser als Betriebe, die mit dem Bau zu tun haben?

Die meisten Handwerksbetriebe vertrauten bisher auf ISDN, das mit den vielfältigen Services bisher auch gute Dienste geleistet hat. Doch mittlerweile ist die Technik überholt. Deshalb haben einige Provider schon angekündigt, ihren Support bis 2018 einzustellen, M-net wird 2020 folgen. Der Nachfolger steht schon längst in den Startlöchern. Voice over IP (VoIP) mit SIP-Trunking ist die günstigere, komfortablere und zukunftssichere Lösung für die Telekommunikation. Der große Vorteil: Die Telefonleitung entfällt. Die neue Technik nutzt die Infrastruktur, die Unternehmen bereits im Haus haben – das Datennetz auf Basis des IP-Protokolls. Bei allen Vorteilen, die ISDN zu bieten hatte: Der Aufwand für Hard- und Software, der für den Betrieb dieser Anlage erforderlich war, ging immer mit großen Investitionen einher. Der Bedarf an einer neuen und kosteneffizienteren Lösung ist also groß. Während für ISDN ein eigenes Telefonnetz zu unterhalten war, nutzt VoIP die vorhandene Datenleitung, um zu telefonieren. SIP-Trunk heißt die Technik, mit der die Gesprächsverbindung in das öffentliche Netz hergestellt und die Gesprächsqualität gesichert wird. Viele der heutigen Telefonanlagen und Unified Communication & Collaboration-Systeme sind bereits für SIP-Trunking gerüstet oder lassen sich gegen eine geringe Investition entsprechend erweitern.

Foto: Shutterstock © L. Ilerina

Sicher, schneller, besser

Wer fürchtet, dass die Sprachqualität dabei leidet, täuscht sich. Sie bewegt sich nicht nur auf dem hohen Niveau einer ISDN-Leitung, dank HD-Telefonie ist sie sogar noch deutlich besser. Wichtigste Voraussetzung ist eine leistungsstarke und speziell auf die VoIP-Telefonie abgestimmte Datenleitung. Mit VoIP-Ready Access bietet M-net bei entsprechender Konfiguration aktuell bis zu 300 gleichzeitige Sprachverbindungen. Die Sprachdaten bleiben im M-net eigenen Netz (Backbone) und gelangen von dort direkt in das öffentliche Telefonnetz. Es gibt also keinen Kontakt mit dem öffentlichen Internet.

M-net hilft beim Wechsel

M-net sieht wie viele weitere Experten im SIP-Trunking die Ablösetechnologie für ISDN. Daher ist eine Umstellung auf SIP-Trunking unumgänglich und erfordert Planung und Zeit. Lassen Sie sich daher bereits jetzt von M-net über den Umstieg Ihres Unternehmens kostenlos beraten: 0800 1808888

Mehr Informationen zum Thema SIP-Trunk finden Sie auch hier: www.m-net.de/siptrunk

BUSINESS

ISDN wird abgeschaltet – handeln Sie jetzt!

Mit SIP-Trunk bereit für die Telefonie von morgen!

Kostenlose Infoline für Geschäftskunden:
Tel.: 0800 7767887

m-net.de/siptrunk

Alle Sprachkanäle
2 Monate kostenfrei¹

Aktion nur bis
31.12.17

m-net
Mein Netz

1) Gültig nur für Neukunden mit vertraglich vereinbarten 36 Monaten Mindestvertragslaufzeit. Rabattiert werden die mtl. Entgelte für die gebuchten Sprachkanäle in den ersten zwei Monaten. Entgelte für Sprachverbindungen und weitere Entgelte werden gemäß Preisliste regulär abgerechnet. Entgelte für einen gesondert beauftragten M-net Internet-Access werden regulär nach Preisliste abgerechnet.

Aus für ISDN: 5 Tips zum Umstieg auf IP-Telefonie



Die Tage von ISDN und der klassischen Telefonanlage sind gezählt. Bis Ende 2018 will die Deutsche Telekom alle Kunden auf Internet-Telefonie umstellen. Zwar ermöglichen manche Anbieter noch eine Gnadenfrist bis 2022, jedoch sollten Unternehmen nun rechtzeitig mit ihrer Migrationsplanung beginnen ... von Marten Krull

Die IP-Telefonie bietet zudem einige Vorteile gegenüber ISDN. Beim Umstieg sollten Unternehmen aber auf ein paar Punkte achten, um einen reibungslosen Geschäftsbetrieb sicherzustellen. Im Geschäftsalltag bietet IP-Telefonie Unternehmen eine Reihe von Vorteilen, zum Beispiel die hohe Flexibilität durch ortsungebundenes Arbeiten sowie einer Reihe von Zusatzfunktionen. So können Mitarbeiter auch außerhalb des Unternehmens über ihre gewohnte Festnetz-Dienstnummer via Internet telefonieren, ob unterwegs, im Außendienst oder bei der Arbeit im Home-Office. Hierfür muß lediglich ein Software-Telefon auf dem Laptop, Tablet oder Smartphone installiert sein. Über den Browser können einfach Rufumleitungen eingerichtet oder bestimmte Rufnummern gesperrt werden, und Präsenzinformationen, Chats oder individuelle Mailboxen sind bei IP-Anlagen noch einfacher bedienbar und besser ins System eingebunden. Der Einsatz von Softphones erlaubt es zudem, verschiedene Schnittstellen einzurichten, etwa zum Exchange-Programm von Outlook. Kontakte können so bequem ausgewählt und angerufen werden. Weiterhin bietet VoIP flexible Skalierbarkeit: IP-Anlagenanschlüsse, sogenannte „SIP-Trunks“, stellen eine variable Anzahl an Sprachkanälen bereit, ohne daß ein neues Netzabschlußgerät oder neue Kabel verlegt werden müssen. Unternehmen buchen neue Kanäle einfach online hinzu.

Fünf Tips für den reibungslosen Umstieg auf IP-Telefonie:

1. Sich von Altlasten befreien und keine alte Telefonanlage hochrüsten: Zwar ist es möglich, bestehendes ISDN-Equipment übergangsweise über Gateways und Router auch an einem IP-Anschluß zu betreiben, jedoch ist dies keine zukunftsfähige Lösung. ISDN-Anlagen sind Auslaufmodelle, für die es keine Weiterentwicklung geben wird. Statt hier in eine Zwischenlösung zu investieren, die nicht alle Zusatzfunktionen der neuen IP-Technik bietet und auf Dauer nicht schritthalten kann, empfiehlt es sich, besser gleich auf eine neue, reine IP-Anlage zu setzen. Denn die Kosten für eine Aufrüstung der Altanlage sind nicht zwingend günstiger, und diese wird dennoch im Laufe der Zeit veralten. Statt eine eigene TK-Anlage zu kaufen und zu betreiben, bietet sich hier zudem die Möglichkeit an, die Telefonie als Service aus der Cloud zu beziehen.



Marten Krull, Sales Manager
IPD NOW beim Systemhaus
IP Dynamics Bild: IP Dynamics

2. IP-Technik besser mieten statt kaufen: Die IP-Welt ändert sich ständig und schnell. Um selbst flexibel zu bleiben, empfiehlt es sich, keine neue Anlage zu kaufen, sondern eine Vor-Ort-Anlage zu mieten oder eine Cloud-Lösung zu wählen. Die monatlichen Kosten unterscheiden sich hierbei nicht erheblich. Bei einer Cloudlösung bezieht das Unternehmen die Serviceleistung auf Mietbasis und der Anbieter hält die Anlage bei sich vor Ort auf dem aktuellen Stand der Technik. Verbundene Wartungs- und Stromkosten im Unternehmen selbst entfallen. Ein weiterer Vorteil eines Mietmodells besteht in der steuerlichen Absetzbarkeit: Im Gegensatz zu einer einmaligen Investition in entsprechende Hardware können die Mietkosten als laufende Kosten abgesetzt werden.

3. Sanfte Migration der neuen IP-Anlage für reibungslosen Geschäftsbetrieb wählen: Wählen Sie einen Anbieter, der eine sanfte Migration durchführen kann und nicht auf einen Schlag alles umstellt. Bei der sanften Migration von IP-Telefonie zum bestehenden System existieren vorübergehend beide Technologien parallel. Erst, wenn alles eingerichtet ist und alle internen Tests erfolgreich waren, wird komplett auf VoIP umgestellt. Dies vermeidet den Totalausfall der Telefonanlage im laufenden Geschäftsbetrieb.

4. Schnelle Internetverbindung: Achten Sie darauf, daß Sie über eine schnelle Internetanbindung verfügen, die speziell auf IP-Telefonie ausgerichtet ist, sonst stocken die Gespräche oder können ganz abreißen. Am besten besprechen Sie dies mit dem Anlageneinrichter, der die von Ihnen benötigte Telefonanlage und entsprechende Bandbreite genau aufeinander abstimmen kann.

5. Peripherie-Geräte prüfen lassen: Lassen Sie vom Anlageneinrichter zudem prüfen, ob und wie Peripherie-Geräte wie beispielsweise Gegensprechanlagen, Türklingel oder Fahrstuhl in die IP-Welt eingebunden werden können. IP-Telefonie bietet mit der hohen Flexibilität und Skalierbarkeit sowie hilfreichen Zusatzfeatures viele Pluspunkte im Geschäftsalltag. Zugleich gilt auch hier: Wer billig kauft, kauft zweimal. Wählen Sie deshalb einen IP-Anlageneinrichter nicht nur über den Preis aus. So stellen Sie einen nahtlosen Umstieg auf die IP-Technologie sicher und können die Vorteile der neuen Technologie auch wirklich voll ausschöpfen. ☒